

Augsburg, 22.11.2005

Innovative Netzwerke in der „Offenen Behindertenarbeit“

Caritasverband für den Landkreis Augsburg e.V. und Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg schlossen Kooperationsvertrag.

Am Montag, dem 21.11.2005, vereinbarten das Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg und der Caritasverband für den Landkreis Augsburg in der Gögginger Str. in Augsburg einen Kooperationsvertrag zur Neuorganisation der Dienste und Leistungen der „Offenen Behindertenarbeit“ im Landkreis Augsburg.

In einem gemeinsamen Netzwerk von sozialen Diensten sollen vor allem folgende Aufgabenschwerpunkte zum Tragen kommen: Beratung und Vermittlung von Menschen mit Behinderungen, Betreutes Wohnen, Arbeit mit Freiwilligen und Ehrenamtlichen.

„Mit dieser Kooperationsvereinbarung“, so Diözesancaritasdirektor Monsignore Peter C. Manz, „ermöglichen unterschiedliche katholischen Einrichtungen eine breite Palette an Leistungen für Menschen mit Behinderungen.“ Denn es gelte Antworten zu finden auf die Frage: „Was braucht der Mensch mit Behinderung wirklich?“

Der geschlossene Vertrag ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet: Austausch von Personal, Nutzung von Synergien, Sicherstellung einer breiten Angebotspalette, Stabilisierung von Arbeitsplätzen, Sicherung einer qualitativ hochwertigen und wichtigen sozialen Arbeit.

Durch die Anwesenheit der stellvertretenden Landrätin Anni Fries, Diözesancaritasdirektor Domkapitular Monsignore Peter C. Manz, dem geistlichen Direktor des Dominikus-Ringeisen-Werkes, Walter Merkt und Hans-Peter Dangel, Vorsitzender des Caritasverbandes für den Landkreis Augsburg, wurde die Bedeutung dieses Ereignisses unterstrichen.

In der Präambel der Kooperationsvereinbarung heißt es: „Auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes soll Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben sowie Teilhabe am öffentlichen und sozialen Leben ermöglicht werden.“



v.l.: Hans-Peter Dangel, Vorsitzender des Caritasverbandes für den Landkreis Augsburg e.V., Anni Fries, stellvertretende Landrätin, Domkapitular Monsignore Peter C. Manz, Diözesancaritasdirektor, Walter Merkt, geistlicher Direktor des Dominikus-Ringeisen-Werkes bei der Vertragsunterzeichnung